

### Einwanderung der Geschwister Ritter

Das starke deutsche Element in Cincinnati wirkte bereits im 19. Jahrhundert für einige Liechtensteiner als Magnet. Wahrscheinlich der erste, der in die Gegend von Cincinnati kam, war Andreas Ritter aus Eschen. Als 19jähriger verliess er 1868 seine Heimat und liess sich in Amerika als Steinmetz und Farmer nieder. Über seine ersten Jahre ist nichts bekannt. Mitte der siebziger Jahre heiratete er die Deutsche Mary Petronilla Schnabell, im Februar 1876 kam Joseph, das erste von zehn Kindern, zur Welt. 1880 kaufte er in Melbourne (Kentucky), das südöstlich von Cincinnati am gegenüberliegenden Ufer des Ohio River liegt, eine Farm. Die Familie wohnte zunächst in einem aus zwei Räumen bestehenden Holzhaus, das im Lauf der Jahre erweitert wurde. Zusätzlich wurden eine Scheune und weitere Gebäude errichtet. Gemäss Familienüberlieferung baute Andreas Ritter auf seiner Farm auch Reben an, aus denen Messwein gekeltert wurde.

15 Jahre nachdem er seine Heimat verlassen hatte, begannen auch seine Geschwister nach Amerika auszuwandern. Den Anfang machten 1883 sein Bruder Johann Ferdinand und seine Schwester Maria Magdalena, 1887 folgte Rochus, 1890 Theresia mit ihrem Mann Kaspar Wanger. Wanger war Steinhauer von Beruf und arbeitete bei seinem Schwager Johann Ferdinand Ritter, der in Elmwood Place, einer Vorstadt von Cincinnati, inzwischen ein blühendes Zement- und Ziegelgeschäft aufgebaut hatte und als Baumeister tätig war. Ebenfalls in den achtziger Jahren kamen aus Eschen die Brüder Franz Joseph und Fortunat Meier in die Gegend von Cincinnati; Franz Joseph heiratete Maria Magdalena Ritter, mehr wissen wir über ihr Schicksal nicht.<sup>343</sup>

Links: von Andreas Ritter errichtete Scheune aus dem Jahr 1884

Rechts: das von Andreas Ritter 1880 erworbene und erweiterte Wohnhaus in Melbourne (Kentucky)

